

## Toilette ist kein Müllschlucker

Nicht jeder denkt sofort an die Abwasserreinigung, wenn er die Toilettenspülung drückt oder etwas ins Spülbecken kippt. Es gibt vieles, was in der Kläranlage wieder auftaucht und unter großem Aufwand gereinigt werden muss oder schon vorher im Kanalnetz und in den Pumpstationen zu Verstopfungen führt. Darum hier ein paar Tipps für die richtige Entsorgung:

### Das gehört in den Restmüll und nicht in die Toilette:

- Speisereste
- Korke
- Zigarettenkippen
- Heftpflaster
- Ohrreiniger
- Feuchttücher
- Windeln
- Damenhygieneprodukte
- Katzenstreu, Vogelsand

### Das nimmt der städtische Bauhof als Sondermüll entgegen:

- Farben, Lacke, Verdüner
- Tapetenkleister
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Pinselreiniger, Lösungsmittel

**Arzneimittel** nimmt die Apotheke zur Entsorgung entgegen, und für **Motoröl** gibt es Behälter bei der Autowerkstatt oder an Tankstellen.

Jeder Einzelne kann etwas dazu beitragen, dass das Abwasser und damit unsere Umwelt weniger verschmutzt werden.

# Eigentum verpflichtet

*Private Abwasserleitungen müssen regelmäßig überprüft werden*

Viele Abwasserrohre sind undicht, und ihre Besitzer wissen es oft gar nicht. Dabei müssen Grundstückseigentümer die eigenen Abwasserleitungen regelmäßig überprüfen lassen – in Landshut in der Regel alle 25 Jahre ab Inbetriebnahme. Festgehalten ist diese Regelung in der Entwässerungssatzung der Stadt Landshut.

Vermutlich ist das Thema nicht allen gegenwärtig. Die Grundleitungen im Privatgelände liegen unter der Erde, im Verborgenen, und geraten über die Jahre in Vergessenheit. „Viele sind sich der Verpflichtung aus der Entwässerungssatzung gar nicht bewusst“, weiß Dr. Andreas Schuster, Bereichsleiter Abwasser.

„Darum informieren wir Eigentümer nun verstärkt zu diesem Thema.“ Auch auf der Umweltmesse im März war die Überprüfung der privaten Kanalhausanschlüsse eines der Hauptthemen am Stand der Stadtwerke.

### SCHADHAFTE LEITUNGEN VERSCHMUTZEN GRUNDWASSER

Ob der Kanalhausanschluss intakt ist oder nicht, erfahren Eigentümer erst, wenn sie diese durch eine Fachfirma prüfen lassen. Meistens reicht eine optische Inspektion mittels einer Spezial-Kamera aus, manchmal ist auch eine Druckprüfung notwendig.

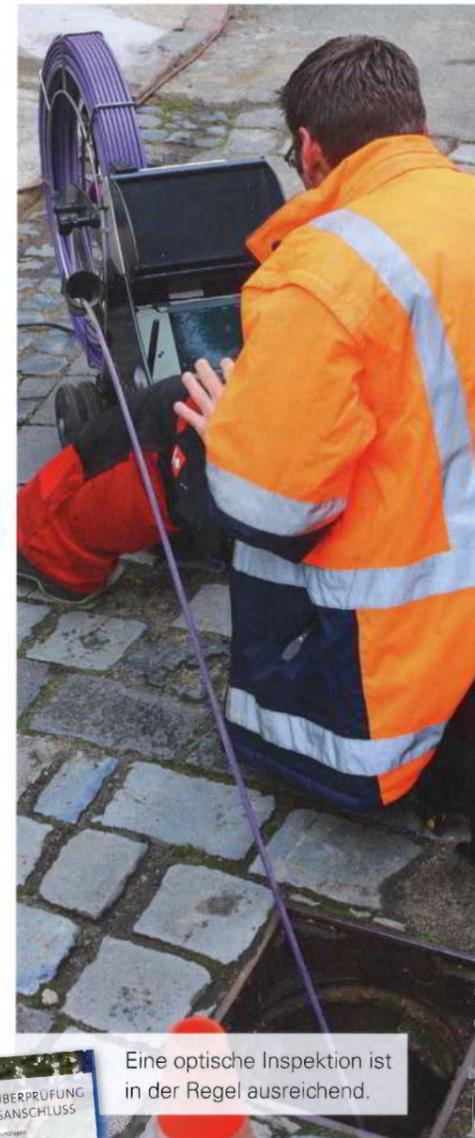
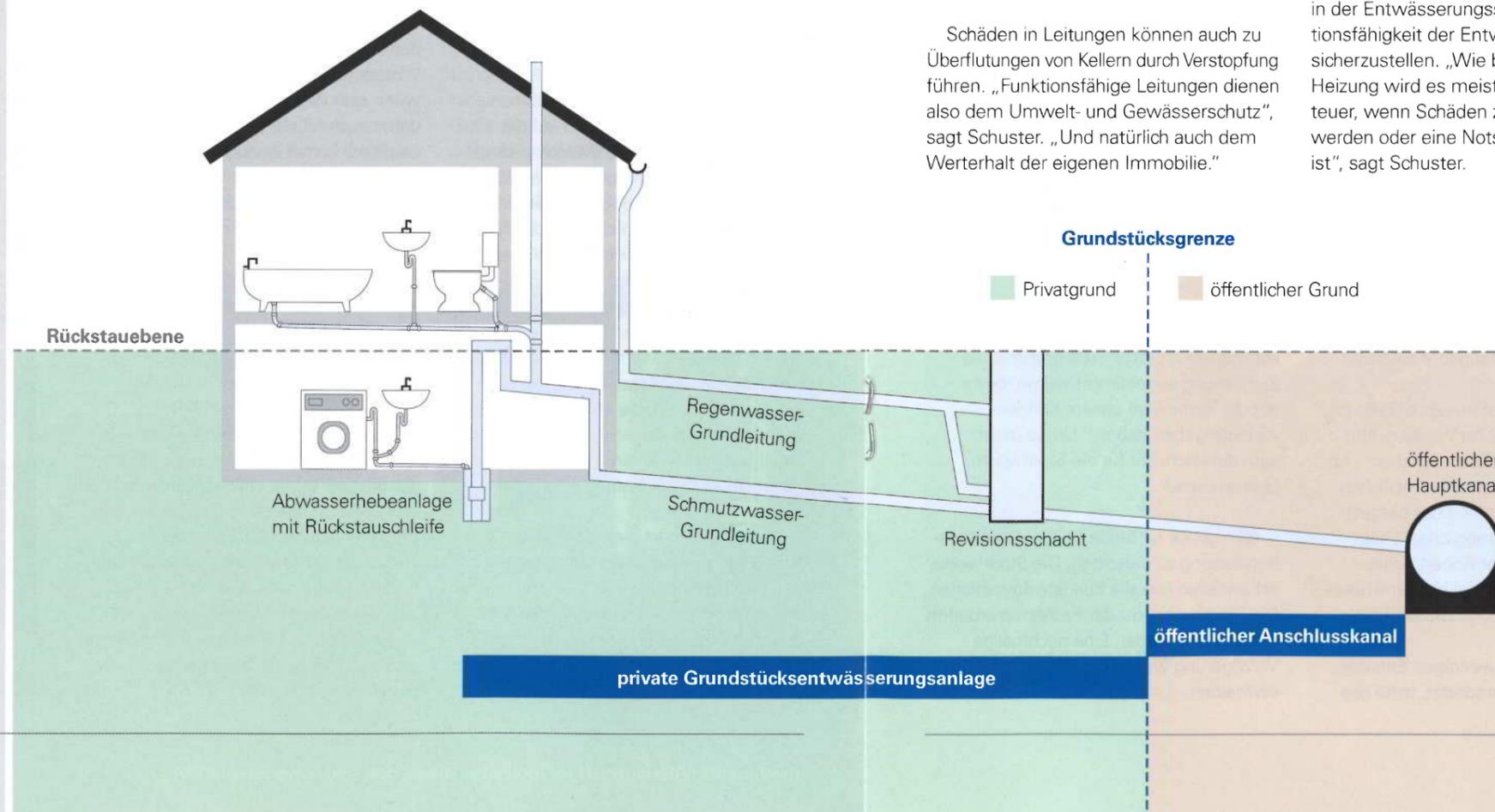
Warum ist es so wichtig, dass die Leitungen dicht sind? „Wenn das Abwasser aus kaputten Leitungen austritt, wird der Boden und das Grundwasser verunreinigt“, sagt Schuster. Liegen die Leitungen unter dem Grundwasserspiegel dringt Grundwasser über die schadhaften Leitungen in die Kanalisation ein. Die Folge ist, dass die Kanäle durch größere Abwassermengen belastet und eventuell überlastet werden. Regenüberlaufbecken laufen schneller über, in der Kläranlage fallen höhere Betriebskosten an. Das wiederum belastet alle Verbraucher, weil die Kosten auf die Gebühren umgelegt werden.

### FUNKTIONSFÄHIGE LEITUNGEN ERHALTEN IMMOBILIENWERT

Schäden in Leitungen können auch zu Überflutungen von Kellern durch Verstopfung führen. „Funktionsfähige Leitungen dienen also dem Umwelt- und Gewässerschutz“, sagt Schuster. „Und natürlich auch dem Werterhalt der eigenen Immobilie.“

Die Stadtwerke selbst sind für die Instandhaltung der öffentlichen Kanäle verantwortlich. „Auch wir müssen das gesamte Kanalnetz in regelmäßigen Abständen prüfen“, erklärt Schuster. „Und wir werden künftig in den Gebieten, in denen wir die öffentlichen Kanalhauptleitungen und Grundstücksanschlüsse im Rahmen der Eigenüberwachung überprüfen, verstärkt von den anliegenden Hauseigentümern den Nachweis der Mängelfreiheit verlangen.“ Gemäß der Entwässerungssatzung der Stadt Landshut vom 28. November 2016 gilt für die Eigentümer eine Übergangsfrist bis 21. Dezember 2022.

Die Stadtwerke raten Eigentümern unabhängig von den festgesetzten Fristen in der Entwässerungssatzung, die Funktionsfähigkeit der Entwässerungsanlage sicherzustellen. „Wie beim Auto oder der Heizung wird es meistens erst richtig teuer, wenn Schäden zu spät erkannt werden oder eine Notsituation eingetreten ist“, sagt Schuster. (sf)



Eine optische Inspektion ist in der Regel ausreichend.



Weitere Informationen haben die Stadtwerke in einem kleinen Ratgeber zusammengestellt. Darin erhalten Eigentümer Praxistipps zum Nachweis der Mängelfreiheit, zur Sanierung, zur Auswahl einer geeigneten Fachfirma und Anhaltspunkte zu den Kosten. Erhältlich im Kundenzentrum der Stadtwerke, Altstadt 74.